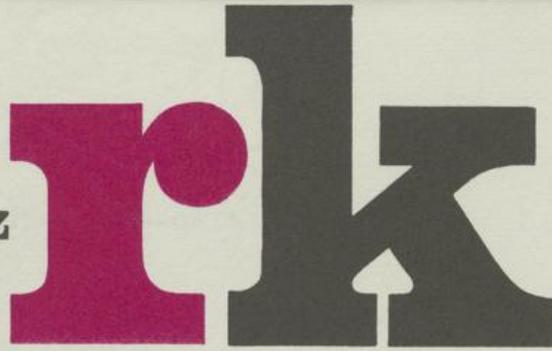


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

Mittwoch, 17. Juni 1981

Blatt 1543

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS "Naturell '81" - Farben und Formen aus der Natur  
ausgesendet: Überreichung der Preise der Stadt Wien  
(grau)

Kommunal: Neue Wohnhausanlage auf den "Mlag-Gründen"  
(rosa) Nachtbauverbot für Wien  
Hatzl: Wohnbau-Kreditzinsen müssen gestoppt werden  
Wiens Sommerbäder - gut besucht

Nur

Über FS: 16.6. Stromstörung in Kagraner Umspannwerk  
17.6. Klavierkonzert einer Zwölfjährigen  
Pensionist lief gegen Straßenbahn - tot  
101jährige in Währing  
Mozartrequiem in der Piaristenkirche

.....  
Bereits am 16. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Naturell '81" - Farben und Formen aus der Natur (1)

Utl.: Hetzendorfer Modeschülerinnen präsentieren Jahreskollektion

=++++

14 #Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Im Schloßpark Hetzendorf präsentieren ab Donnerstag die Schülerinnen und Schüler der Modeschule der Stadt Wien ihre eigenen Kreationen. Die diesjährige Modeschau steht unter dem Motto "Naturell '81": Formen und Farben wurden der Natur entnommen, Schnitte leiten sich meist aus einfachen Grundformen ab. Die Saumlänge ist über dem Knie angesetzt, Hosen dominieren. Alle gezeigten Kleider und Accessoires wurden in Hetzendorf entworfen und hergestellt. Die verwendeten Textilien wurden von österreichischen Firmen zur Verfügung gestellt. #

Für die Modeschau wurden die Kreationen für Sport, Freizeit, Alltag und Abend in 47 Gruppen zusammengefaßt, die phantasievollen Namen wie "Tornado", "Kamsim", "Harmatam", "Morgennebel", "Blaue Stunde" oder "Goldregen" tragen. Die Modelle für Freizeit und Sport geben der Trägerin viel Bewegungsfreiheit und erfreuen durch ihre farbenfrohe Gestaltung. Strenge Linienführung, schwarzer Grundton mit auffallenden Modedruckern und Metalleffekten charakterisieren die Abendkleider. Die Schau zeigt, daß die Ausbildung in Hetzendorf keineswegs praxisferne verläuft. Über die lehrplanmäßige Arbeit hinaus hatten die Schülerinnen und Schüler das Jahr über Gelegenheit, bei Wettbewerben und Firmenaufträgen die Anforderungen der Praxis kennenzulernen. Wettbewerbsergebnisse bei Strickmodellen, Bademoden und Modelltaschen werden bei der Modeschau vorgestellt. (Forts.)  
schw/gg

NNNN

.....  
Bereits am 16. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

"Naturell '81" - Farben und Formen aus der Natur (2)

++++

15 Wien, 16.6. (RK-KOMMUNAL) Besucher der Modeschau sollten es nicht versäumen, auch die Jahresausstellung der Modeschule der Stadt Wien im Schloß Hetzendorf zu besichtigen. In der Aula des Schlosses werden die Entwürfe zur Kollektion "Naturell '81" gezeigt. In anderen Räumen sind die Arbeiten der Absolventen der Fachabteilung für Modeentwurf und Damenkleidmacher, Strick- und Wirkmode, Textilentwurf und -druck, Modell- und Lederwaren sowie der Modell-Modisterei zu sehen. Die Auswahl von Zeichnungen und Arbeiten aus dem künstlerischen und handwerklichen Lehrbereich aller Klassen in den Festräumen des ersten Stockes vermittelt einen guten Überblick über den systematischen Aufbau der Ausbildung unserer jungen Modeschöpfer.

Die Ausstellung ist im Schloß Hetzendorf (12, Hetzendorfer Straße 79) vom 18. bis 28. Juni täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet. (Eintritt 10 S). Die Modeschau beginnt in der Zeit vom 18. bis 28. Juni täglich um 19.30 Uhr. Karten zum Preis von 20 bis 30 S in Schloß Hetzendorf und in den Kartenbüros. (Schluß) sch/sr

NNNN

.....  
Bereits am 16. Juni 1981 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

### Überreichung der Preise der Stadt Wien

=++++

16 #Wien, 16.6. (RK-KULTUR) Kulturstadtrat Helmut ZILK  
Überreichte am Dienstag im Roten Salon des Wiener Rathauses die mit  
je 75.000 S dotierten Preise der Stadt Wien für Literatur,  
Publizistik und Musik. Die Preisträger sind Michael Guttenbrunner,  
Dr. Otto Breicha und Hochschulprofessor Francis Burt. #

Michael GUTTENBRUNNER, Preisträger für Literatur, wurde am  
7. September 1919 in Althofen in Kärnten geboren. Er wurde vor allem  
als Lyriker bekannt. Zuletzt veröffentlichte er 1965 den Band "Die  
lange Zeit". Daneben wirkt Guttenbrunner auch als Herausgeber,  
Essayist und Vortragender.

Der Publizist Dr. Otto BREICHA wurde am 26. Juli 1932 in Wien  
geboren. Breicha, der heute in Graz lebt, wurde als Herausgeber der  
Literaturzeitschrift "Protokolle" und als Mitarbeiter des Forums  
Stadtpark und der Grazer Autorenversammlung zu einer der  
wesentlichen Persönlichkeiten des Kulturlebens der steirischen  
Metropole. Sein publizistisches Werk umfaßt neben rund 1.000  
Aufsätzen und Rezensionen auch Monographien und die Herausgabe von  
Anthologien.

Francis BURT, Preisträger für Musik, wurde in London geboren.  
Er studierte in London, Berlin und Rom, seit 1956 lebt er in Wien,  
wo er seit 1973 an der Wiener Musikhochschule Komposition  
unterrichtet. Burts Kompositionen - Orchesterwerke, Kammermusik,  
Vokalwerke und musikdramatische Werke - zeigen starke Einflüsse der  
afrikanischen Volksmusik, die er als junger Offizier in Nigeria  
kennengelernt hatte.

Der Preisverleihung wohnte auch Stadtrat Dr. Jörg MAUTHE bei.  
(Schluß) gab/gg

NNNN

## Neue Wohnhausanlage auf den "Miag-Gründen"

=++++

2 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Eine neue Wohnhausanlage mit 523 Wohnungen und zahlreichen Infrastruktureinrichtungen wird noch heuer auf den sogenannten "Miag-Gründen" im 3. Bezirk begonnen. Planungsstadtrat Univ.-Prof. Dr. Rudolf WURZER stellte das Vorprojekt kürzlich im Gemeinderatsausschuß für Stadtplanung vor. #

Die Stadt Wien und die Österreichische Post- und Telegrafverwaltung werden das 60.000 Quadratmeter große Grundstück zwischen Erdberger Lände, Lechnerstraße und Dietrichgasse gemeinsam bebauen, wobei die Stadt Wien einen 12.500 Quadratmeter großen Teil an Lechnerstraße und Dietrichgasse nützen wird.

Die neue Wohnhausanlage grenzt an der Lechnerstraße unmittelbar an den Hanuschhof, einer städtischen Wohnhausanlage aus der Ersten Republik. Sie ist gekennzeichnet durch zahlreiche begrünte Höfe, die, entsprechend einer Forderung des Fachbeirats für Stadtplanung, auch Gestaltungselemente der Wohnhausanlage "Miag-Gründe" sein werden. Gleiches gilt auch für Fußwegeverbindungen: das Fußwegenetz des Hanuschhofes wird in der Anlage "Miag-Gründe" fortgeführt. Die Hofbildung schirmt zudem die Wohnungen vor Belästigungen durch den Verkehr ab.

Sämtliche Gemeinschaftseinrichtungen werden an dem Verbindungsweg von der Lechnerstraße zur Dietrichgasse angeordnet: geplant sind ein fünfgruppiges Kindertagesheim der Gemeinde Wien, ein zweigruppiger Kindergarten der Kinderfreunde, ein Pensionistenklub, eine Facharztpraxis, eine Mutterberatungsstelle, ein Supermarkt, eine Trafik, eine Turnhalle, Schlechtwetterspielplätze und Hobbyräume. Für Pkw sind 365 Baragenplätze vorgesehen.

Die "Miag-Gründe" werden durch die künftige U 3, die auf dem Kardinal Nagl-Platz eine Station haben wird, optimal erschlossen.

(Schluß) and/gg

NNNN

Nachtbauverbot für Wien

=++++

3 Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Ein wichtiger Beitrag für den Umweltschutz wurde im Gemeinderatsausschuß Personal- und Rechtsangelegenheiten beschlossen: Die Änderung des Gesetzes zum Schutz gegen Baulärm. In Zukunft wird in Wien ein grundsätzliches Nachtbauverbot gelten. Ausnahmen werden nur für Bauarbeiten möglich sein, die sonst nicht durchgeführt werden können - wie etwa bei der Straßenbahn oder, wenn Gefahr in Verzug ist. Das Nachtbauverbot bezieht sich auf die Zeit zwischen 20 Uhr und 6 Uhr früh.

Bisher war ein Einschreiten der Stadtverwaltung gegen Nachtbauarbeiten nur möglich, wenn die Emissionsgrenzwerte überschritten wurden. Die Gesetzesänderung wird am 2. Juli im Landtag verhandelt, sodaß das Nachtbauverbot im Herbst wirksam werden kann. (Schluß) en/sr

NNNN

Hatzl: Kreditzinsen für Wohnbau müssen gestoppt werden

=++++

5 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Für rasche Maßnahmen zur Abschwächung der gegenwärtigen Hochzinsphase der Kreditmittel im Bereich des Wohnbaus sprach sich Wohnen-Stadtrat Johann HATZL aus. #

Die Entwicklung der Bankzinsen bringe eine unzumutbare Belastung für Wohnungsnutzer, aber auch für die Wohnbauförderung mit sich. Die letzte Anhebung der Kreditzinsen bedeutet beispielsweise eine durchschnittliche Erhöhung der Wohnkosten um vier Schilling pro Quadratmeter. Nun sollen weitere Verteuerungen der Kreditzinsen erfolgen. Eine erhebliche Belastungswelle für Wohnungsnutzer sei dadurch im Anrollen.

Wohnen-Stadtrat Johann Hatzl hat daher die Magistratsabteilung 50 - zuständig für die Wohnbauförderung - beauftragt, rasch einen Vorschlag für den gezielten Einsatz öffentlicher Wohnbaugelder auszuarbeiten, um der Entwicklung auf dem Kapitalmarkt entgegenzuwirken. (Schluß) ba/gg

NNNN

Wiens Sommerbäder - gut besucht  
Utl.: Oben-ohne setzt sich durch  
=++++

7 #Wien, 17.6. (RK-KOMMUNAL) Bei diesem Wetter ganz klar: Wiens städtische Sommerbäder sind gut besucht. Rund 400.000 Badegäste wurden bis Mitte Juni in den 16 Sommerbädern der Stadt Wien gezählt - im vergangenen Jahr waren es im gleichen Zeitraum nur 150.000 Besucher. Besonders beliebt sind heuer die Sommerbäder im Westen Wiens, die teilweise sogar an Wochentagen ausverkauft waren. #

Platz genug bietet dagegen das Gänsehäufel, das ja nicht nur über einen Badestrand, sondern auch über Becken mit vorgewärmtem Wasser, Wellenbecken, Kinderspielplätze und die Möglichkeit zum Mattenspringen verfügt.

Zum Gänsehäufel stellt die MA 44 - Bäderverwaltung außerdem fest, daß die Darstellung vom Ertrinkungstod eines ägyptischen Badegastes, die den Zeitungsredaktionen von anderer Seite gegeben wurde, nicht den Tatsachen entspricht: Bassinaufseher der städtischen Strandbäder sind angewiesen, Badegäste, die über die Abgrenzung des Badebereiches hinausschwimmen, zu warnen und natürlich bei Befährdung zu helfen. Am 23. Juli des vergangenen Jahres schwammen zwei ägyptische Badegäste über die Absperrung hinaus, rund 50 Meter danach kehrte einer der Schwimmer um und wurde völlig erschöpft vom Bassinaufseher aus dem Wasser gezogen. Fast gleichzeitig versank der zweite Schwimmer im Wasser. Ein bereits dienstfreier Bassinaufseher fuhr daraufhin sofort mit der Rettungszille zu der betreffenden Stelle, konnte aber den Verunglückten nicht mehr auffinden, der etwa eine Stunde später von Feuerwehrtauchern tot geborgen wurde.

Oben-Ohne-Baden setzt sich nun langsam durch: wie regelmäßige Besucher des Krapfenwaldlbads feststellen, verzichten nun immer mehr Damen auf ihr Bikinioberteil - womit das Krapfenwaldl zweifellos zusätzliche Attraktivität gewinnt. (Schluß) hs/sr